

das Bruchstück *Σφίγγα δυσαμεριᾶν πρύτανιν κίονα* hin und das andere

*τῷ δὲ ξένῳ γε λύγινον¹⁾ ἀρχαῖον στέφος
δεσμῶν ἄριστος ἐκ Προμηθέως λόγου*

deutet die Bekränzung des Ödipus als Lohn für die Überwältigung der Sphinx an.

Bildliche Darstellungen, welche mit Sicherheit auf die Dichtung des Äschylos zurückgeführt werden könnten, sind nicht bekannt.²⁾ An das Satyrdrama Sphinx kann das Bild bei Overbeck, Bilder zum Thebanischen und Troischen Heldenkreis II 3 erinnern, auf welchem die aufgeputzte Sphinx auf einem Felsen sitzend dargestellt ist und ein Silen im Theaterkostüm vor ihr steht und ihr einen gerupften Vogel zum Verspeisen hinhält.³⁾ Im übrigen wollen wir hier nur das schöne Vasenbild erwähnen, auf welchem der Hirte *Εὐφορβος* das ausgesetzte Knäblein *Οἰδιπόδας* davonträgt, abgebildet Mon. d. Inst. II 14 oder Overbeck a. O. I 3, und ein Vasenbild, auf welchem Ödipus vor der Sphinx steht, abgeb. Tischbein, Vases d'Hamilton oder Overbeck ebd. I 16. Man vergleiche auch die Darstellungen der Thebanischen Sage auf etruskischen Urnen bei Körte, I rilievi delle Urne Etrusche vol. II p. 19 ff. Besonders interessant ist das Bild einer etruskischen Aschenkiste Taf. VII, auf welchem dem Ödipus das Auge von drei Kriegern, die ihn zu Boden drücken, ausgestochen wird. Dieses Bild geht zurück auf den Ödipus des Euripides, in welchem Stücke Ödipus von den Dienern des Laios geblendet wurde (Schol. zu Phoen. 61 *ἐν δὲ τῷ Οἰδίποδι οἱ Λαῖου θεράποντες ἐτύφλωσαν αὐτόν· ἡμεῖς δὲ Πολύβου παῖδ' ἐρείσαντες πέδῳ ἐξομματοῦμεν καὶ διόλλυμεν κόρας*“).

1) So Weil für *στέφανον*. 2) Vgl. jedoch zu 530.

3) Vgl. Wieseler, Theatergebäude S. 47.